

Antrag des AK Sicherheit – Krisenmanagement & Zivilschutz auf die Ausarbeitung eines Projektes zur Videoüberwachung der THS

Leider verzeichnen wir in unserer Wohnanlage eine besorgniserregende Zunahme an strafbaren Delikten, die mit regelmäßigen Polizeieinsätzen in unserer Wohnanlage verbunden sind. Auffällig ist, dass siedlungsfremde Personen unsere Wohnanlage für bedrohlich empfundene Kletteraktionen in unseren Stiegenhäusern und für „Gelage mit Lärm und Alkohol“ unsere Dachterrassen entdeckt haben, wo gelegentlich dann auch schwere Gegenstände (z.B. Betonplatten, Fahrräder) abgeworfen werden. Es ist zum Glück noch niemand von einem herunterfliegenden Gegenstand getroffen worden, viel hat aber in einem Fall im Herbst 2023 nicht gefehlt. Auch in unserer Tiefgarage hat es kürzlich (in der Nacht zum 24. April 2024) Serieneinbrüche in Fahrzeuge gegeben, betroffen davon waren insbesondere Wohnmobile und Beschädigungen an mehreren Motorrädern. Vandalismus in Form von Schmieraktionen findet regelmäßig statt.

Bei den zuletzt stattgefundenen Einbrüchen in der Tiefgarage haben die ermittelnden Behörden den dringenden Rat gegeben, die Wohnanlage mit einer Videoanlage nach dem Stand der Technik zu überwachen, um im Anlassfall bei der Spurensicherung sachdienliche Hinweise auf die Täter zu bekommen und damit die Aufklärungsrate deutlich zu verbessern.

Mit Hinweis auf die aktuell dargelegte Situation stellt der AK Sicherheit, Krisenmanagement und Zivilschutz den mit der nachfolgend angeführten Begründung den Antrag auf Ausarbeitung eines Projektes zur Videoüberwachung der THS.

Im Rahmen des **beantragten Projektes sollen folgende Punkte** bearbeitet werden:

- Rechtliche Rahmenbedingungen (Datenschutzbestimmungen)
- Technisches Konzept für die Installation für Überwachungskameras im Bereich der Zugänge zur THS und in der Tiefgarage
- Technisches Konzept für die Speicherung und Löschung der Aufzeichnungen
- Abschätzung der erforderlichen Kosten für Installation und Wartung
- Konzept über die Vergabe von Zugriffsrechten zu den gespeicherten Daten samt Konzept über Aufzeichnungen der erfolgten Datenzugriffe

Ziel ist es, die allgemeine Sicherheit zu erhöhen, unser Eigentum besser zu schützen sowie Vandalismus, Diebstahl und andere rechtswidrige Aktivitäten einzudämmen und zu einer Verbesserung der Aufklärung beizutragen.

Das **persönliche Schutzbedürfnis** unserer BewohnerInnen steht bei all diesen Überlegungen an erster Stelle. Wenn dieser Projektantrag angenommen wird, soll das Ergebnis dieser Projektausarbeitung vor einer Umsetzung im Rahmen einer Eigentümerversammlung vorgestellt werden

Was spricht für eine Videoüberwachung

- **Abschreckende Wirkung - Schutz vor Einbrüchen und Vandalismus:**
Unsere Tiefgarage mit vielen Zugängen bietet potenziellen Einbrechern viele Möglichkeiten, unbemerkt einzudringen und Straftaten zu begehen. Eine Videoüberwachung kann als präventive Maßnahme wirken, indem sie potenzielle Täter abschreckt und die Wahrscheinlichkeit von Einbrüchen und Vandalismus verringert.
- **Effektive Überwachung der Zugänge:**
Mit rund 19 Zugängen ist es schwer, eine effektive manuelle Überwachung durchzuführen. Videoüberwachung ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung aller Ein- und Ausfahrten sowie der anderen Zugänge, ohne dass permanentes Personal vor Ort erforderlich ist.
- **Beweissicherung im Falle von Vorfällen:**
Im Falle eines Einbruchs, Diebstahls oder Vandalismus können Videoaufzeichnungen als wichtige Beweismittel dienen, um die Täter zu identifizieren und strafrechtlich zu verfolgen. Die Verfügbarkeit von Videoaufnahmen kann auch zur Aufklärung von Unfällen oder anderen Vorfällen in der Tiefgarage beitragen.
- **Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bewohner:**
Eine gut überwachte Tiefgarage trägt dazu bei, das Sicherheitsgefühl der Bewohner zu stärken, da sie wissen, dass ihre Fahrzeuge und persönliches Eigentum geschützt sind.
- **Einhaltung von Datenschutzrichtlinien:**
Durch die Verwendung von Videoüberwachungssystemen, die den Datenschutzbestimmungen entsprechen, können die Privatsphäre der Bewohner und die Anforderungen der DSGVO eingehalten werden. Die Speicherung der Daten lokal gewährleistet eine sichere Verwaltung und den Schutz sensibler Informationen.
- **Investition in langfristige Sicherheit:**
Die Implementierung einer Videoüberwachung ist eine langfristige Investition in die Sicherheit unserer Wohnanlage und trägt dazu bei, potenzielle zukünftige Vorfälle zu verhindern oder zu minimieren. Die Kosten für die Installation und Wartung der Videoüberwachung sind abzuwägen in Bezug auf durch den Schutz des Eigentums und der Sicherheit der Bewohner.